

Sie sind im ganzen, sonderlich die Hauptstrasse im guten Zustand, und werden durch periodische Beschutterung im fahrbaren Stande erhalten, nur unterliegt letztere, ob der herrschaftlichen Bürstwaldung einmahl, im Orte Nendeln einmahl, zwischen Nendeln, und schaan an zwei Orten, zwischen Schaan und Vaduz einmahl, zwischen Vaduz, und Triesen einmahl, zwischen Triesen und Balzers zweimahl, also im ganzen auf acht Orten der Rüfeverwüstung, wodurch sie bei starken Gewittern oft im Jahre bald da, bald dort durch klafertiefe gewaltsame Ausrisse, oder eben so hohe Steinaufhäufungen, und das reissende Gebirgswasser auf mehrere Tage unfahrbar gemacht wird, und dann, um die Comunication nicht zu hemmen, immer schnelle, und mit bedeutenden Kosten wieder hergestellt werden muss.

Dieses bleibende Uibl lässt sich auf keine Art abwenden.

Hauptflüsse giebt es da, nebst dem Rheine, der an der westlichen Gränze fortlaufft keine, allein desto mehr von dem

19

Bergrüken herunterrauschende Wasserfälle, kleine Bäche, und in den niederen Punkten zur Ableitung der überflüssigen zum Theil aus den Gebürgen herunterdrückenden, zum Theile aus dem Rheine eindringenden Gewässers angebrachte Wassergräben, die jedoch dem Zwecke aus dem Grunde nicht ganz entsprechen, weil das Rheinbeet, worein sie geleitet werden, zu hoch liegt, sohin das Wasser statt abzufließen, zurückgedrückt wird.

Wenn gleich der Rhein, da er hier schon mit Flötzen befahren wird in Handlungsrücksichten viele Vortheile gewähret, so ist doch der Schaden, der seinertwegen dem Lande in Bezug auf Mühe, und Kultur zugeht, viel überwiegender, daher es für Allgemeine ein glückliches Ereigniss gewesen wäre, wenn man ihn, wie vor mehreren Jahren der Antrag gewesen seyn sollte, auf der südwestlichen Gränze dieses Landes aufgefangen, von da durch den sarganser Bezirk in den wallenstädter, und Zürcher See, und so weiter geleitet hätte.

Sein Fall ist bedeutend, sein Wasser reissend, und um sich fressend.

Würden nicht seine beiderseitigen Ufer mit übereinander gelegten durch Holzwerk verbundenen Steinmassen, die sich von Zeit zu Zeit bis auf den tiefsten Grund

228